

Herr Hartmann hat für die meisten der von ihm übernommenen Synoden des 5. Bandes der *Concilia* (875-909) vorläufige Editionstexte erstellt und sich im Zusammenhang mit Tribur 895 erneut das Sendebuch Reginos von Prüm vorgenommen, das er 2004 bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in einer zweisprachigen, nicht ganz vollständigen Ausgabe herausgebracht hat und in umfassender Form als Supplement zu *Concilia* 5 zu edieren gedenkt. – Dem Abschluß der Registerarbeit nähert sich Band 6,2 der *Concilia* (962-1001), bearbeitet von Prof. E.-D. Hehl (Mainz). – Für den Band 7,2 der *Concilia* (1023-1059) hat sich Dr. D. Jasper auf die 14 Synoden (und weiteren Versammlungen) der Zeit Leos IX. konzentriert. Ein Abschluß des Vorhabens bis 2007 ist vorgesehen. – Kurz vor dem Erscheinen steht der abschließende Band 4 der *Capitula episcoporum* von Dr. R. Pokorny. – Bei den *Constitutiones* des 14. Jh. hat Prof. M. Menzel (Berlin) die Arbeit an Band 7,1 (1336-1340) aufgenommen. Die noch fehlenden Register zu Band 6,2 (1331-1335), die auch einiges an Corrigenda erforderlich machen, sind die Aufgabe von Dr. M. Lawo, der jedoch bis Ende 2005 zugleich für die *Regesta Imperii* Ludwigs des Bayern in Berlin tätig ist. Die Materialsammlung für die Zeit Karls IV. (ab 1357) wurde von Dr. M. Lindner in Österreich mit Schwerpunkt Wien, von Priv. Doz. Dr. O. Rader in Bayerisch-Schwaben und von Frau U. Hohensee in Rheinland-Pfalz wie auch im Elsaß planmäßig fortgesetzt. Die 2. Lieferung der elektronischen Vorab-Publikation auf CD-Rom (eConst. 2) mit Texten aus nord- und mitteldeutschen Archiven wird für 2005 angekündigt. Sie soll danach durch eine Online-Version der jeweils bearbeiteten Stücke ersetzt werden. – In Leipzig ist Dr. F.-M. Kaufmann mit der Edition der Lehnrecht-Glossen zum *Sachsenspiegel* beschäftigt, wobei mit der kürzeren Glosse (Textklasse I) begonnen wird. Von den zehn Handschriften sollen zwei im Paralleldruck und eine weitere im Variantenapparat voll wiedergegeben, die übrigen bloß von Fall zu Fall vermerkt werden. – Dr. W. Setz (jetzt Hamburg) hat zugesagt, sich im Ruhestand der vor Jahren abgebrochenen Arbeit an der Lateinischen Übersetzung des *Schwabenspiegels* von Oswald von Anhausen wieder zuzuwenden. – Dr. U.-D. Oppitz (Neu-Ulm) hat seine Bearbeitung des *Meißener Rechtsbuches* fortgeführt. – Prof. G. Kreuzer (Augsburg) nahm weitere Nachkollationen von Handschriften der *Epistola pacis* des Heinrich von Langenstein vor und erhofft sich vom 2005 beginnenden Ruhestand eine Intensivierung der Arbeit an dem Vorhaben.